



Institut für Politik- und Kommunikations- wissenschaft

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

M.A. Organisationskommunikation

Wintersemester 2018/19

Stand: 07.08.2018

Mitarbeiterverzeichnis
Bereich Kommunikationswissenschaft
Rubenowstr. 3

Büro: **Manuela Dittmann**

☎ 420 3402, Fax 420 3434, kowisekr@uni-greifswald.de; Raum 2.19

Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft

Inhaber:

Prof. Dr. Klaus Beck

☎ 420 3445, klaus.beck@uni-greifswald.de; Raum 2.14

Sprechzeit: Mittwoch 10.00-12.00 Uhr (Terminvereinbarung über das Sekretariat)

Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft/Schwerpunkt Organisationskommunikation

Vertreter:

N.N.

☎ 420 3454, n.n@uni-greifswald.de; Raum 2.15

Sprechzeit: Dienstag 11.00-12.00 Uhr (Bitte in aushängende Listen eintragen.)

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Klaus-Jürgen Grothe, Diplom-Sprechwissenschaftler

☎ 420 3408, grothekj@uni-greifswald.de; Bahnhofstr. 51, 1. OG

Sprechzeit: Terminvereinbarung per email

Jörg Holten

☎ 420 3446, joerg.holten@uni-greifswald.de; Bahnhofstr. 51, 1. OG

Sprechzeit: Termine und Anmeldung über HIS LSF

Dr. Jakob Jünger

☎ 420 3444, jakob.juenger@uni-greifswald.de; Raum 3.17

Sprechzeit: nach Vereinbarung per email

Dr. Martha Kuhnhenh

Beauftragte für Auslandsstudium sowie ausländische Studierende (ERASMUS+)

☎ 420 3411, martha.kuhnhenh@uni-greifswald.de; Bahnhofstr. 51, 1. OG

Sprechzeit: Dienstag 11.00-12.00 Uhr (Bitte in aushängende Listen eintragen.)

Dr. Henriette Schade – Fachstudienberatung (fsb-orgakomm@uni-greifswald.de)

☎ 420 3411, henriette.schade@uni-greifswald.de; Bahnhofstr. 51, 1. OG

Sprechzeit: Dienstag 9.00-10.00 Uhr (nur mit Voranmeldung per email)

Dr. Ingrid Uhlemann

☎ 420 3430, uhlemann@uni-greifswald.de; Raum

Sprechzeiten: Montag 10.15-11.15 Uhr + Donnerstag 8.15-9.30 Uhr

(Bitte in aushängende Listen eintragen.)

Lehrbeauftragte:

Dipl.-Sprechwiss. Anke Wagenschütz (post@anke-wagenschuetz.de; freiberuflich)

Alumni

Alumni-Verein Kommunikationswissenschaft Greifswald e.V.

kontakt@alumni-kowi-greifswald.de – <http://www.alumni-kowi-greifswald.de/>

Musterstudienplan

Masterstudiengang *Organisationskommunikation* (PSO 2011) (Studienbeginn: Wintersemester)

	Pflichtbereich	Wahlpflichtbereich I	Wahlpflichtbereich II
1. FS (WS)	Modul 1: Theorien im Forschungsfeld Organisationskommunikation	<i>Je nach Angebot*</i> Modul 3, 4 oder 5 (Typen von Organisationen und ihre Kommunikation)	<i>Ein Modul aus den Bereichen:</i> Modul 9: Kompetenzprofile im Kommunikationstraining oder <i>Je nach Angebot*</i> Modul 6, 7 oder 8 (Projektmodul) oder Modul 10: Theorien und Methoden der Kommunikationswissenschaft
30 LP / 900 Std	10 LP / 300 Std. PL: Mündliche Prüfung (20 Min.)	10 LP / 300 Std. PL: Hausarbeit (20-25 S.)	10 LP / 300 Std. PL: Je nach Modulwahl
2. FS (SS)	Modul 2: Methoden im Forschungsfeld Organisationskommunikation	<i>Je nach Angebot*</i> Modul 3, 4 oder 5 (Typen von Organisationen und ihre Kommunikation)	<i>Ein Modul aus den Bereichen:</i> <i>Je nach Angebot*</i> Modul 6, 7 oder 8 (Projektmodul) oder Modul 11: Medienorganisationen, Mediennutzung, Medienwirkung
30 LP / 900 Std	10 LP / 300 Std. PL: Klausur (120 Min.)	10 LP / 300 Std. PL: Hausarbeit (20-25 S.)	10 LP / 300 Std. PL: Je nach Modulwahl
3. FS (WS)		<i>Je nach Angebot*</i> Modul 6, 7 oder 8 (Projektmodul)	<i>Zwei noch nicht belegte Module aus den Bereichen:</i> Modul 9: Kompetenzprofile im Kommunikationstraining oder <i>Je nach Angebot*</i> Modul 3, 4 oder 5 (Typen von Organisationen und ihre Kommunikation) oder Modul 10: Theorien und Methoden der Kommunikationswissenschaft oder Modul aus Ergänzungsbereich
30 LP / 900 Std		10 LP / 300 Std. PL: Vortrag (10 Min. Präsentation, 5 Min. Diskussion) und schriftliche Ausarbeitung (max. 15 S.)	20 LP / 600 Std. PL: je nach Modulwahl
4. FS (SS) 30 LP / 900 Std	Masterarbeit (einschließlich Disputation)		

* Die Module 3-5 (Typen von Organisationen und ihre Kommunikation: M3: Soziale Organisationen; M4: Unternehmen; M5: Politische und staatliche Organisationen) sowie die Projektmodule 6-8 (M6: Kommunikationsforschung; M7: Problembearbeitung und Konfliktbewältigung in Organisationen; M8: Kommunikationsmanagement) werden in einem dreisehstägigen Rhythmus angeboten.

**Begrüßung, Einführungs- und Informationsveranstaltung
für Erstsemester-Studierende**

Montag, 15. Oktober 2018, 16.15 Uhr
Rubenowstr. 1, Hörsaal 2

Pflichtbereich

MODUL 1: Theorien im Forschungsfeld Organisationskommunikation (10 Lp)
→ PL: mündlich (20 min)

Mo 12-16 Theorien der Organisationskommunikation (Vorlesung + Seminar)
40110117 **Martha Kuhnhenh**, Domstr. 20a, SR 24

Wahlpflichtbereich I

MODUL 5: Typen von Organisationen und ihre Kommunikation:
Politische und staatliche Organisationen (10 Lp) → PL: Hausarbeit (20-25 S.)

Di 14-16 Ethik politischer Public Relations (Vorlesung)
40110119 **N.N.**, Soldmannstr. 23, SR 232

Di 16-18 Felder und Strategien politischer Public Relations (Seminar)
40110121 **N.N.**, Soldmannstr. 23, SR 228

Wahlpflichtbereich II

**MODUL 7: Projektmodul Problembearbeitung und Konfliktbewältigung
in Organisationen (10 Lp)**
→ PL: Vortrag (Präsentation/Diskussion) und schriftliche Ausarbeitung

Fr 10-12 Theorien zu Moderation und Mediation (Seminar)
40110123 **Klaus-Jürgen Grothe/ Thilo Tröger**, Rubenowstr. 3, R 2.10; wöchentlich,
Beginn: 19.10.2018; max. 16 TN, Anmeldung über HIS LSF: 23.07.–30.09.2018
(Diese Anmeldung gilt für das gesamte Modul!) Bei Zulassung für das Modul 7 wird
die Bereitschaft vorausgesetzt, in diesem Seminar ein Referat zu halten.

Do 14-18 Moderierte Sitzungen in Arbeitsgruppen und Projektteams (Übung)
40110125 **Klaus-Jürgen Grothe**, Domstr. 20a, SR 24; wöchentlich (25.10.–29.11.2018)

Do 14-18 Verhandlung und Mediation zur Konfliktlösung (Übung)
40110127 **Thilo Tröger**, Domstr. 20a, SR 24; wöchentlich (ab 06.12.2018)
Projekttag „Mediationspraxis“: Sa, 26.01.2019

MODUL 9: Kompetenzprofile im Kommunikationstraining (10 Lp)

→ PL: Vortrag (Präsentation/Diskussion) und schriftliche Ausarbeitung

Im Modul 9 sind das Seminar und wahlweise zwei Übungen zu belegen!
Online-Anmeldung über HIS LSF: 23.07.–30.09.2018, jeweils extra
für das Seminar (max. 12 TN) sowie die beiden ausgewählten Übungen!

- Fr 12-16
40110129 Methodisch-didaktische Entwicklung von Lehr- und Trainingseinheiten (Seminar)
Klaus-Jürgen Grothe/Anke Wagenschütz (LB),
Rubenowstr. 3, R 1.21; 14täglich, Beginn: 19.10.2018.
Bei Zulassung für das Modul 9 wird die Bereitschaft vorausgesetzt, in diesem Seminar ein Referat zu halten.
- Do 10-14
40110131 Strukturen rhetorischer Äußerungen (Übung)
Klaus-Jürgen Grothe, Soldmannstr. 23, SR 232; 14täglich, Beginn: 25.10.2018
Der Besuch dieser Übung wird empfohlen für Master-Studierende, die ihren Bachelor-Abschluss nicht in Greifswald erworben haben, mit parallelem Besuch der Übung „Entwicklung rhetorisch-kommunikativer Eigenkompetenzen“ (40110133).
- Do 10-14
40110133 Entwicklung rhetorisch-kommunikativer Eigenkompetenzen (Übung)
Anke Wagenschütz (LB), Soldmannstr. 23, SR 232; 14täglich, Beginn: 01.11.2018
- Fr 12-16
40110135 Grundlagen und Spezifika mündlicher Kommunikation (Übung)
Klaus-Jürgen Grothe, Rubenowstr. 3, R 1.21; 14täglich, Beginn: 26.10.2018
Der Besuch dieser Übung wird empfohlen für Master-Studierende, die ihren Bachelorabschluss in Greifswald erworben haben.

MODUL 10: Theorien und Methoden der Kommunikationswissenschaft (10 Lp)

→ PL: Klausur (120 min)

- Di 10-14
40110135 Digitale Gesellschaft – Theorien und Methoden
zur Erforschung der Digitalisierung (Seminar + Seminar)
Henriette Schade, Soldmannstr. 23, SR 232;
max. 20 TN, Anmeldung über HIS LSF: 23.07.–30.09.2018

zusätzlich:

- Mi 14-16
40110137 Kolloquium für Master-ExamenskandidatInnen A
N.N., Soldmannstr. 23, SR 232
- Mi 16-18
40110139 Kolloquium für Master-ExamenskandidatInnen B
Klaus Beck, Rubenowstr. 2b, SR 3

Kommentare

Mo 12-16 **Theorien der Organisationskommunikation** (Vorlesung + Seminar) TL: DE
40110117 Martha Kuhnhenn, Domstr. 20a, SR 24  10% EN

Theorien der Organisationskommunikation benötigen eine Vorstellung davon, was Organisationen sind und wie sie funktionieren. Daher wird die Vorlesung in einem ersten Schritt den Begriff der Organisation und soziologische/sozialwissenschaftliche Organisationstheorien in den Mittelpunkt stellen. Im zweiten Teil der Vorlesung rücken dann Theorien der Organisationskommunikation in den Mittelpunkt.

Das Seminar versteht sich als Lektüreseminar, in dem zentrale Texte zu den Theorien von Studierenden in kurzer, diskursiver Form aufbereitet, präsentiert und diskutiert werden.

 Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

 What is an organization? Which key elements and characteristics help us to describe and understand how organizations work? In this class, first of all, we will discuss sociological concepts of organizations as such. Secondly, we will get to know and discuss theories of organizational communication. Approx. 20% of the material will be in English. Relevant literature will be presented in the first class.

Di 14-16 **Ethik politischer Public Relations** (Vorlesung)

40110119 N.N., Soldmannstr. 23, SR 232

In der politischen Kommunikation gehören Wertkonflikte zum Alltagsgeschäft. Das liegt vor allem daran, dass politische Akteure, wie Parteien, Verbände, Regierungen und soziale Bewegungen, mit widersprüchlichen Interessen unterschiedlichster Anspruchsgruppen konfrontiert sind und diese kommunikativ adressieren müssen. Hinzu kommt, dass politische Fragen oft mit kontroversen gesellschaftlichen Debatten einhergehen und dass politische Akteure, insbesondere in Wahlkampfzeiten, unter hohem Druck stehen, in der eng umkämpften medialen Arena öffentliche Aufmerksamkeit zu generieren. Umso dringlicher stellen sich die Fragen, wie Entscheider in der politischen PR moralische Konflikte, etwa zwischen Wahrheit und Loyalität zur Partei, oder zwischen gesellschaftlicher Verantwortung und Partikularinteressen, lösen können und welchen Werten sie selbst verpflichtet sind.

In der Vorlesung werden Grundlagen normativer und deskriptiver Ethik erarbeitet und zentrale Ansätze der PR-Ethik diskutiert. Die Betrachtung reicht von klassischen Ansätzen der Prinzipien- und Verantwortungsethik, die sich in PR-Ethikkodizes widerspiegeln, bis hin zu modernen humanistisch orientierten Ansätzen, die die Verantwortung des Individuums und seine psychologische Konstitution in den Blick nehmen. Inwiefern die vorgestellten Ansätze die moralische Entscheidungsfindung in der politischen PR erleichtern, wird im Rahmen der Vorlesung interaktiv anhand von Praxisbeispielen erprobt.

Di 16-18 **Felder und Strategien politischer Public Relations** (Seminar)

40110121 N.N., Soldmannstr. 23, SR 228

Das Seminar dient der vertiefenden Analyse spezifischer Felder der politischen PR, etwa Regierungskommunikation, Verbandskommunikation oder Public affairs, und ihrer Anwendungsgebiete, wie Wahlkampfkommunikation, Krisenkommunikation oder Lobbying. Drei Felder bzw. Anwendungsgebiete, deren Auswahl zu Seminarbeginn gemeinsam erfolgt, werden in Hinblick auf Strategien und Wirkungen politischer PR genauer untersucht. Ziel ist es zu vermitteln, wie sich die besonderen Rahmenbedingungen des jeweiligen Feldes in der Ausgestaltung und den Effekten der strategischen Kommunikation widerspiegeln. In Anlehnung an die begleitende Vorlesung werden zudem ethische Dimensionen der Kommunikation diskutiert. Teilnehmer*innen werden Strategien, Wirkungen und moralische Konflikte eines Anwendungsfeldes anhand von Fallstudien untersuchen und in Form einer Hausarbeit dokumentieren.

Fr 10-12 **Theorien zu Moderation und Mediation** (Seminar)

40110123 Klaus-Jürgen Grothe/ Thilo Tröger, Rubenowstr. 3, R 2.10; wöchentlich,
Beginn: 19.10.2018; max. 16 TN, Anmeldung über HIS LSF: 23.07.–30.09.2018

Die Themenbereiche Problembearbeitung und Konfliktbewältigung werden mit theoretischen und methodischen Ansätzen betrachtet. Zentrale Aspekte im Themenkomplex 'Moderation' werden unterschiedliche situations- und zielbasierte Ansätze möglicher Moderationsverfahren zur Ideengenerierung und Problemanalyse und -bearbeitung sein. Zum Themenkomplex 'Mediation' werden neben Konflikttheorien auch einzelne Verfahren/Techniken der Konfliktbewältigung betrachtet. Moderationsverfahren und Mediationstechniken werden hierbei vor allem als "kommunikative Aufgabe" verstanden; sprachliche Kompetenzen sind unabdingbar für die erfolgreiche Bewältigung moderierter Sitzungen zur Problembearbeitung und von Konfliktlösungsversuchen durch Mediation in Gespräch und Verhandlung. Ausgehend von unterschiedlichen Kommunikationstheorien über die Kreisförmigkeit und Interpunktion von Kommunikation (Watzlawick) sowie die Eskalationsgefahr von Konflikten (Glasl) werden kooperative Lösungsmöglichkeiten und geeignete Kommunikationstechniken dargestellt, u.a. die kooperative (bedürfnisorientierte) Verhandlungsweise (Harvard-Konzept). Diese Einsicht bildet die Grundlage für das Verständnis der Prinzipien und der Phasen des Mediationsverfahrens, die ebenfalls Gegenstand des Seminars sein werden.

In den Übungen werden Fähigkeiten und Kompetenzen in der Anwendung dieser Kompetenzen trainiert. Erwartet wird die Bereitschaft, auf der Basis notwendiger Quellenliteratur Seminarreferate zu halten sowie sich auf Simulationen in der Bearbeitung von Fallbeispielen einzulassen.

Do 14-18 **Moderierte Sitzungen in Arbeitsgruppen und Projektteams** (Übung)

40110125 Klaus-Jürgen Grothe, Domstr. 20a, SR 24; wöchentlich (25.10.–29.11.2018)

Methoden- und Verfahrenskompetenz, kommunikative Sensibilität sowie Reaktionsvermögen und Fähigkeiten/Fertigkeiten für auch spontan zu erstellende Visualisierungen sind Voraussetzungen für das Gelingen moderierter Sitzungen und Veranstaltungen zur Ergebnisfindung in der Problemlage. Beginnend mit Elementarübungen einzelner Moderationsverfahren zu den Detailabläufen der Einführung der Verfahren, der sprachlichen Gestaltung und der Entwicklung verfahrensbezogener Visualisierungen werden dann beispielhaft komplexere Aufgabenstellungen und Problemlagen der Moderation bearbeitet. Regelmäßige Feedbackgespräche dienen der Fortschrittsentwicklung und Kompetenzerweiterung.

Do 14-18 **Verhandlung und Mediation zur Konfliktlösung** (Übung)

40110127 Thilo Tröger, Domstr. 20a, SR 24; wöchentlich (ab 06.12.2018)

Projekttag „Mediationspraxis“: Sa, 26.01.2019

In der Übung erhalten die Teilnehmer die Gelegenheit, die im Seminar vorgestellten Kommunikationstechniken in Fallstudien und sogenannten Rollenspielen umzusetzen und das eigene Konfliktverhalten zu reflektieren. Dabei geht es um das konstruktive Ansprechen von Konflikten, das aktive Zuhören unter Berücksichtigung des „Vier-Seiten-Modells“ (Schulz von Thun), sowie um sachgerechtes Argumentieren. Zudem werden die Phasen der Mediation exemplarisch durchlaufen, die Rolle des Mediators beleuchtet und eine „mediative Haltung“ trainiert, die in Konflikten auch außerhalb von festen Mediationsstrukturen eine Lösungshilfe darstellen kann. Am Projekttag „Mediationspraxis“ (26.01.2019) analysiert ein Gastreferent Fallbeispiele aus seiner Mediatorentätigkeit, begleitet von praxisbezogenen Anwendungsübungen.

Fr 12-16 **Methodisch-didaktische Entwicklung von Lehr- und Trainingseinheiten** (Seminar)

40110129 Klaus-Jürgen Grothe/Anke Wagenschütz (LB), Rubenowstr. 3, R 1.21; 14tägig,
Beginn: 19.10.2018

Innerhalb des Tätigkeitsfeldes Aus- und Fortbildung/ Schulung/ Training/ Beratung für Mitarbeiter in Institutionen/ Organisationen, öffentlichen Einrichtungen und Unternehmen der Wirtschaft und Medien hat sich das Marktsegment „Kommunikations- und Rhetoriktraining“ in den letzten Jahren strukturell und hinsichtlich der Kompetenzanforderungen an Trainer, Berater und Referenten vielschichtig und zum Teil widersprüchlich bis schwer durchschaubar entwickelt. Praxis und Realität zeigen, dass sich vor allem fachkompetente, qualifizierte und kommunikativ selbst hochwirksame TrainerInnen

und ReferentInnen in dem Marktsegment erfolgreich (wirtschaftlich) durchsetzen und behaupten können. Nach Recherchen zu Anbietern und Strukturen von Aus- und Fortbildungsangeboten werden in diesem Seminar einerseits die sinnvolle, am Markt orientierte Gestaltung von Trainer- und Angebotsprofilen sowie Möglichkeiten Erfolg versprechender (Ausbildungs- und Trainings-)Bedarfs-ermittlung diskutiert und beispielhaft formuliert bis hin zur Erarbeitung möglicher adressatenorientierter Seminar- und Trainingskonzeptionen nach inhaltlichen wie auch methodisch-didaktischen Prinzipien. Neben der Sensibilisierung für die Komplexität des Zusammenwirkens äußerer und innerer Einflussfaktoren in mündlichen Kommunikationssituationen bilden dabei vor allem methodisch-didaktische Probleme der Vermittlung von Theorien und Anwendungen rhetorischer Kommunikation in Lehr- und Trainingseinheiten, Seminaren und Workshops für unterschiedliche Zielgruppen in den Berufsfeldern Aus-, Fort- und Weiterbildung Schwerpunkte der Diskussionen und Betrachtungen. Im Rahmen dieser Veranstaltung bestehen Hospitationsgelegenheiten in Lehrveranstaltungen zu rhetorischer Kommunikation in unterschiedlichen Studiengängen.

Bei Zulassung für das Modul 9 wird die Bereitschaft vorausgesetzt, in diesem Seminar ein Referat zu halten.

📖 Eine ausführliche Literaturliste wird zum Semesterbeginn auf MOODLE bereitgestellt.

Do 10-14 **Strukturen rhetorischer Äußerungen** (Übung)

40110131 Klaus-Jürgen Grothe, Soldmannstr. 23, SR 232; 14täglich, Beginn: 25.10.2018

Ausgehend von grundlegenden Kommunikationsmodellen und Aspekten rhetorischer Wirkungsfaktoren werden kommunikative Situationen und deren Rahmenbedingungen analysiert und kategorisiert. In praktischen Anwendungen von Kriterien der Textverständlichkeit sollen in Elementarübungen situationsangemessene und adressatengerechte Texte produziert werden unter Beachtung von Ziel-Mittel-Relationen. Zum Teil videogestützte Übungen sind fokussiert auf die Reflexion mündliche Äußerungen. Die Arbeitsergebnisse werden nach formalen, inhaltlich-strukturellen und sprachlich-sprecherischen Kriterien analysiert und diskutiert im Hinblick auf authentisches, selbstsicheres Auftreten und einer situationsadäquat strukturierten Ausformulierung von Äußerungen auch aus der Perspektive des Realisierens von Training und Beratung zu rhetorisch-kommunikativen Themen.

Der Besuch dieser Übung wird empfohlen für Master-Studierende, die ihren Bachelor-Abschluss nicht in Greifswald erworben haben, mit parallelem Besuch der Übung „Entwicklung rhetorisch-kommunikativer Eigenkompetenzen“ (40110133).

Do 10-14 **Entwicklung rhetorisch-kommunikativer Eigenkompetenzen** (Übung)

40110133 Anke Wagenschütz (LB), Soldmannstr. 23, SR 232; 14täglich, Beginn: 01.11.2018

Wer Kommunikation trainiert, muss selbst wahrhaft anregend und kommunikativ sein.

Studierende mit der Absicht, künftig als TrainerInnen und ReferentInnen im „Kommunikations- und Rhetoriktraining“ tätig zu sein, entwickeln in dieser Veranstaltung ihre rhetorisch-kommunikativen Eigenkompetenzen. In einer Mischung aus Hospitation und eigenen Trainingsversuchen werden sich die Studierenden der Grundkompetenzen in der Anleitung von Trainings bewusst, probieren sich methodisch aus und legen ein erstes Übungsrepertoire an.

Dieses Seminar bildet eine bewusst-sensible Wahrnehmung für körpersprachliche Signale und situative Einflüsse in kommunikativen Zusammenhängen heraus. Unter dem Gesichtspunkt, interaktive Lehr- und Trainingsprozesse leiten, sowie gruppensdynamische Einflüsse bewältigen zu lernen, wird auf praktische und methodisch-theoretische Aspekte Aufmerksamkeit gelegt.

Fr 12-16 **Grundlagen und Spezifika mündlicher Kommunikation** (Übung)

40110135 Klaus-Jürgen Grothe, Rubenowstr. 3, R 1.21; 14täglich, Beginn: 26.10.2018

Schwerpunkte dieser LV sind die Abgrenzung mündlicher Texte von schriftlichen unter situativer Betrachtung, Möglichkeiten ganzheitlicher Darstellung von Sachinhalten und logischer Argumentationen sowie dialektische Prozesse in Rede-, Gesprächs- und Präsentationsbeiträgen. Mündliche Äußerungen erfordern andere Kriterien im Anspruch an die Verständlichkeit dargestellter Inhalte und überzeugend wirkender Argumentationen aufgrund anderer Rezeptionsbedingungen als schriftliche Texte. Die Gleichzeitigkeit von Textproduktion und -rezeption wie auch Aspekte der Ziel-Mittel-Re-

lationen sind bei der Planung und Realisierung von Äußerungen in mündlichen Kommunikationssituationen zu beachten. In Elementarübungen sollen vorhandene Kenntnisse argumentativer Rede-, Gesprächs- und Präsentationsstrukturen vertieft und nachfolgend in komplexen Simulationen kommunikativer Situationen angewendet werden. Erarbeitete Feedbackkriterien bilden die Grundlage für Analysen kommunikativer Situationen wie auch von Äußerungsbeiträgen mit Selbstreflexionen und den Transfer für Anwendungen in vorstellbaren Trainings- und Beratungssituationen.

Der Besuch dieser Übung wird empfohlen für Master-Studierende, die ihren Bachelorabschluss in Greifswald erworben haben.

Di 10-14 **Digitale Gesellschaft – Theorien u. Methoden zur Erforschung der Digitalisierung (S.)**
Digital Society – Theory and Methods to study digitization  10% EN

40110135 Henriette Schade, Soldmannstr. 23, SR 232;
max. 20 TN, Anmeldung über HIS LSF:23.07.– 30.09.2018

Die digitale Agenda der Bundesregierung, die Stichworte Industrie und Schule 4.0 sowie der zum Jugendwort gewählte „Smombie“ stehen exemplarisch für gegenwärtige gesellschaftliche Veränderungen, die auf mediale Wandlungsprozesse zurückgeführt werden. Die sog. digitale Revolution und ihre Auswirkungen auf unser Leben ist in aller Munde. Auch unserer Fach selbst betrifft die Digitalisierung. So beschäftigt sich die Kommunikationswissenschaft gerade intensiv mit den „Herausforderungen der Digitalisierung“ (Strippel et al. 2018) für die Disziplin. Wie sieht eine kommunikationswissenschaftliche Diagnose der gesellschaftlichen Veränderungen aus? Welche im Hinblick auf Digitalisierung relevanten Fragestellungen lassen sich aus kommunikationswissenschaftlicher Perspektive stellen? Und wie verändert sich Kommunikationswissenschaft selbst im Zuge der Digitalisierung. Im Rahmen des Moduls wollen wir uns mit verschiedenen Bereichen der digitalen Gesellschaft auseinandersetzen und unterschiedliche Forschungsprojekte zu verschiedenen Aspekten der Digitalisierung entwickeln und umsetzen.

Voraussetzung für die Seminarteilnahme sind: die Bereitschaft zur eigenständigen Projektarbeit und grundlegende Kenntnisse im Bereich Methoden der empirischen Sozialforschung.

 Folgende Literatur wird als bekannt vorausgesetzt:

Brosius/ Koschel/ Haas (2012): Methoden der empirischen Kommunikationsforschung. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer VS.

 Digitization is challenging our society. The course aims to explore this challenges in different parts of society in own research projects. Preconditions for participating: willingness for autonomous project work; basic knowledge about methods of social science research.

Mi 14-16 **Kolloquium für Master-ExamenskandidatInnen A**
40110137 N.N., Soldmannstr. 23, SR 232

Mi 16-18 **Kolloquium für Master-ExamenskandidatInnen B**
40110139 Klaus Beck, Rubenowstr. 2b, SR 3

Das Colloquium richtet sich an alle ExamenskandidatInnen der Masterstudiengänge Organisationskommunikation sowie Sprache und Kommunikation (mit Studienschwerpunkt Kommunikationswissenschaft), die gemeinsam mit ihren KommilitonInnen Themenstellungen für die M.A.-Arbeit entwickeln und Fragestellungen präzisieren sowie methodische und arbeitstechnische Probleme diskutieren. Hierfür verfassen alle TeilnehmerInnen ein bis zwei Mal im Semester Arbeitspapiere oder Exposés, die vorab Moodle an das Colloquium verteilt werden und als gemeinsame Arbeitsgrundlage dienen.

 The colloquium addresses all candidates of both MA programs and offers a platform for the intensive and goal oriented discussing of research questions, working techniques, and methodological questions in the context of the thesis.

Lehrveranstaltungen Master Organisationskommunikation

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8-10		9-10 Sprechzeit Dr. Schade		8.15-9.30 Sprechzeit Dr. Uhlemann	
10-12	10.15-11.15 Sprechzeit Dr. Uhlemann	S M10: Digitale Gesellschaft, Dr. Schade; SR 232 Soldm23 11-12 Sprechzeit Dr. Kuhnhenh 11-12 Sprechzeit N.N.	10-12 Sprechzeit Prof. Beck	Ü M9: Strukturen rhetorischer Äußerungen, K.-J. Grothe; SR 24 Dom20a // Ü M9: Entwicklung rhetorisch- kommunikativer Eigenkom- petenzen, A. Wagenschütz; SR 232 Soldm23	S M7: Theorien zu Moderation und Mediation, K.-J. Grothe/ T. Tröger; R 2.10 Rub3
12-14	V M1: Theorien der Organisations- kommunikation, Dr. Kuhnhenh; SR 24 Dom20a	S M10: Digitale Gesellschaft, Dr. Schade; SR 232 Soldm23		Ü M9: Strukturen rhetorischer Äußerungen, K.-J. Grothe; SR 24 Dom20a // Ü M9: Entwicklung rhetorisch- kommunikativer Eigenkom- petenzen, A. Wagenschütz; SR 232 Soldm23	S M9: Methodisch-didaktische Entwicklung von Lehr- und Trainingseinheiten, K.-J. Grothe/A. Wagenschütz; R 1.21 Rub3 // Ü M9: Grundlagen und Spezifika mündlicher Kommunikation, K.-J. Grothe; R 1.21 Rub3
14-16	S M1: Theorien der Organisations- kommunikation, Dr. Kuhnhenh; SR 24 Dom20a	V M5: Ethik politischer Public Relations, N.N.; SR 232 Soldm23	C MA-Kolloquium A, N.N.; SR 232 Soldmann23	Ü M7: Moderierte Sitzungen in Arbeitsgruppen und Projekt- teams, K.-J. Grothe; SR 24 Dom20a // Ü M7: Verhandlung und Mediation zur Konfliktlösung, T. Tröger; SR 24 Dom20a	S M9: Methodisch-didaktische Entwicklung ..., K.-J. Grothe/A. Wagenschütz; R 1.21 Rub3 // Ü M9: Grundlagen und Spezifika mündlicher Kommunikation, K.-J. Grothe; R 1.21 Rub3
16-18		S M5: Felder und Strate- gien politischer Public Relations, N.N.; SR 228 Soldm23	C MA-Kolloquium B, Prof. Beck; SR 3 Rub2b	Ü M7: Moderierte Sitzungen ..., K.-J. Grothe; SR 24 Dom20a // Ü M7: Verhandlung und Mediation ..., T. Tröger; SR 24 Dom20a	